

Annette Reif begeistert von den Gartenschau-Plänen



Ganz begeistert zeigte sich laut einer Pressemitteilung die Bundestagskandidatin der Grünen beim Rundgang in und um Rottweil, wo sie sich von den beiden grünen Stadträten Ingeborg Gekle-Maier und Frank Sucker die Pläne für die Landesgartenschau 2028 erläutern ließ. Von der Konzertmuschel ging es durch den Stadtgraben runter an den Neckar, „ich wusste gar nicht, dass es schon so viele Wege hier unten gibt“, freute sich Annette Reif, die in Rottweil geboren wurde und mehrere Jahre hier arbeitete.

„Hier kann man wirklich toll laufen, das ist ein Naherholungsgebiet, das durch die Landesgartenschau aufgewertet wird“. Ob unterhalb des Spitals wirklich ein zusätzlicher Ringzug-Haltepunkt Stadtmitte nötig sei, wagte Annette Reif zu bezweifeln. Es wäre ja tatsächlich lediglich

Annette Reif begeistert von den Gartenschau-Plänen

eine sehr kurze Streckenerweiterung, die in einem Sackbahnhof endete. Großes Potential sehe sie, wie auch die grünen Stadträte, in autonomen, nachfragegesteuerte Fahrzeugen, die bis spätestens 2028 höchst komfortabel den Bahnhof mit der Innenstadt verbinden könnten. Die barrierefreie Anbindung der historischen Innenstadt durch den am Viadukt geplanten Aufzug finde die Grünen-Kandidatin hingegen sehr sinnvoll.

Unten am Neckar werde viel passieren: mit Landesmitteln solle er auf fast zwei Kilometern Länge bis zur Prim-Mündung renaturiert werden. Leider müssten für diese gewässerökologische Aufwertung das Wehr und die Wasserkraftanlage bei der ENRW rückgebaut werden, wie Annette Reif bedauerte, denn der heutige Hochwasser-Pegel müsse versetzt werden.

Der Neckar

Die Kandidatin genoss den wunderbaren Blick auf die Stadtkulisse aus dem zukünftigen Kerngebiet der Landesgartenschau. Sie hoffe bis dahin auch auf eine bessere Wasserqualität des Neckars, einem Ziel, für das sich die Grünen seit einiger Zeit einsetzten. Über den Neckar und vorbei am alten Gaswerk ging es unter dem Viadukt durch, am Hasen vorbei und zum Bockshof, zum Anlandepunkt der Hängebrücke. „Ich hatte mir das ganz anders vorgestellt“, zeigte sich Annette Reif überrascht. Und auch vom vielen Grün in der Stadt, den Parks. „Schade, dass in den Gassen so viele Autos parken, so macht es keinen Spaß zu bummeln.“

Dass am Nägelesgraben zukünftig der zentrale Busbahnhof geplant sei, „das macht wirklich Sinn hier“. Die Kritik am geplanten neuen Parkhaus teile die Kandidatin und begrüße die Vertagung der Entscheidung. Sie wünsche sich eine Machbarkeitsuntersuchung auf dem Culinara-Parkplatz. Auch die in Blüte stehenden Gemeinschaftsgärten gefielen der Kandidatin sehr, ebenso der Mädelesbrunnen mit seinem Aufstieg zum Hochturm. „Das ist eine tolle Atmosphäre hier. Ich freue mich sehr auf die Landesgartenschau!“